



# Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

3. Quartal.

Sonnabend den 30. September 1854.

Stück 27.

## Bekanntmachungen.

Nachstehende im 37. Stück des Amtsblatts erschienene Bekanntmachung der Königlichen Regierung:

Nachdem die Kaiserlich Französische Regierung die Veranstaltung einer am 1. Mai 1855 in Paris zu eröffnenden Allgemeinen Ausstellung von Erzeugnissen des Ackerbaues und der Industrie beschlossen, und den Wunsch ausgedrückt hat, daß auch der Preussische Gewerbestand sich an dieser Ausstellung betheiligen möge, und nachdem bereits unterm 14. Juni v. J. und 11. Januar und 30. Juni d. J. die Bezirks-Regierungen von mir angewiesen sind, hierüber die geeigneten Mittheilungen dem Gewerbestande zu machen, bringe ich das nachstehende, von der für diese Ausstellung ernannten Kaiserlichen Commission erlassene Reglement in deutscher Uebersetzung mit folgenden näheren Bestimmungen für die Betheiligung Preussischer Staatsangehöriger zur öffentlichen Kenntniß:

1) Zu dem Zwecke um der im Interesse der Preussischen Gewerbetreibenden, welche an dieser allgemeinen Industrie-Ausstellung Theil zu nehmen beabsichtigen, erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, dieserhalb mit der Kaiserlich Französischen Ausstellungs-Commission in Verbindung zu treten, und derselben gegenüber die Interessen der Preussischen Gewerbetreibenden zu vertreten, habe ich eine besondere Commission errichtet.

Diese Commission hat ihren Sitz in Berlin und führt die amtliche Bezeichnung:

Commission für die Industrie-Ausstellung in Paris.

Zu Mitgliedern derselben habe ich ernannt:

den Geheimen Ober-Finanz-Rath von Viebahn,  
den Geheimen Regierungs-Rath Delbrück,  
den Geheimen Regierungs-Rath Wedding,  
den Regierungs-Assessor Bettin,

den Geheimen Commerzien-Rath Carl,  
den Fabrikanten Carl Gropius,  
den Fabrikanten Leonor Reichenheim und  
den Kaufmann Louis Ravené jun.

2) In jedem Regierungsbezirke, mit Ausnahme des Regierungsbezirkes Potsdam, wird eine Bezirks-Commission an dem Sitze der Bezirks-Regierung niedergesetzt, welche die Anmeldungen zur Betheiligung anzunehmen, zu prüfen, über die Annahme zu entscheiden und demnächst die Anmeldungs-Verzeichnisse zusammenzustellen und an die Central-Ausstellungs-Commission in Berlin einzusenden hat. Jede Bezirks-Commission besteht aus dem die Gewerbe-Angelegenheiten bearbeitenden Mitgliede der Königlichen Regierung als Vorsitzenden und, je nach dem Umfange, in welchem eine Betheiligung an der Ausstellung in dem Bezirke zu erwarten ist, aus 2 bis 6 Gewerbetreibenden, bei deren Auswahl die Haupt-Fabricationszweige des Regierungsbezirkes thunlichst zu berücksichtigen sind. Für den Fall, daß landwirthschaftliche Erzeugnisse von einiger Erheblichkeit für die Ausstellung angemeldet werden sollten, ist der Commission außerdem ein der Landwirthschaft kundiges Mitglied beizuordnen.

Für den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin wird eine besondere Bezirks-Commission in Berlin niedergesetzt.

3) Die Preussischen Gewerbetreibenden, welche Gegenstände für die Ausstellung einsenden wollen, haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens bis zum 31. October d. J. bei der Bezirks-Commission desjenigen Regierungsbezirkes zu melden, in welcher ihr Wohnort oder ihre Fabrik belegen ist, und derselben innerhalb der festgesetzten Frist eine in deutscher und französischer Sprache abgefaßte Nachweisung mitzutheilen. Dieselbe muß enthalten:

- a) Vor- und Zunamen oder Firma, Stand und Wohnort des Anmeldenden;
- b) Art und Stückzahl oder Quantität der auszustellenden Artikel;
- c) den zur Aufstellung erforderlichen Flächenraum und die Höhe in französischen Metres ausgedrückt (1 mètre ist fast genau gleich  $1\frac{1}{2}$  Preussischen Ellen);
- d) den Namen, die Firma und Wohnung des Bevollmächtigten, welcher den Aussteller während der Dauer der Ausstellung in Paris zu vertreten, namentlich das Auspacken und Wiederverpacken, die Aufbewahrung und Beschaffung der Kisten und des Verpackungsmaterials, die Aufstellung und Ausschmückung der auszustellenden Gegenstände, soweit dies nach dem Reglement nicht von der Ausstellungs-Commission in Paris besorgt wird, und nach dem Ermessen des Ausstellers, auch die Versicherung und den Verkauf der ausgestellten Gegenstände zu besorgen hat;
- e) die Erklärung, ob eine Veröffentlichung des in diesem Falle speciell anzugebenden Verkaufspreises gewünscht wird (Art. 39. des Reglements).

(Schluß folgt.)

Während der zu Weimar am 2., 3. und 4. October d. J. zu haltenden 10. Versammlung thüringischer Landwirthe soll auch eine landwirthschaftliche Ausstellung veranstaltet und mit derselben eine Prämien-Vertheilung verbunden werden.

Zu dieser Ausstellung eignen sich ausgezeichnete oder sehenswerthe Gegenstände aus dem Gebiete der Landwirthschaft, des Garten-, Wein-, Hopfen-, Wald- und Bergbaues, der Jagd, Fischerei und Seidenzucht, wie auch der damit verbundenen technischen Gewerbe, namentlich der Bier-, Spiritus-, Essig-, Zucker- und Stärkebereitung, ferner der landwirthschaftlichen Baukunst und Ziegelbrennerei.

Indem ich dies hierdurch zur Kenntniß bringe, bemerke ich, daß das specielle Programm in meinem Bureau während der gewöhnlichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegt.

Merseburg, den 27. September 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

ist den 30. September 1854, um 6 Uhr, und werden folgende Gegenstände in ihr vorkommen: 1) eine Vorlage, die Vertretung hiesiger Stadtcommun in der von Hrn. Lieut. Kieselbach u. Conf. beantragten Flur-Separationsache betreffend; 2) eine fernerweitete Erklärung des Hrn. Deconom Mildner, das ihm zuge dachte Schiedsmannsamt angehend; 3) ein Antrag auf Genehmigung einer das heuer abgehaltene Kinderfest betreffenden Etats-Ueberschreitung; 4) Mittheilung des Resultats der unlängst in Bezug auf das Cinquartierungswesen vorgenommenen Revision des Miethcataster; 5) die Frage: ob zu wünschen sei, die vom Gottesacker bis zum Leunaer Chausseehaufe reichende Straßenstrecke mit Kirschbäumen bepflanzt zu sehen? 6) eine Erklärung des Magistrats auf den gegen ihn ausgesprochenen Wunsch, die Beiträge von Taufen und Trauungen zur Armenkasse auf eine andere Weise als bisher erheben zu lassen, wozu wohl auch noch 7) kommen werden Verhandlungen über bereits revidirte, von der hiesigen Stadtkasse auf das Jahr 1853 gelegte Rechnungen.

### Nothwendige Subhastation.

Die der Erdmüthe verheh. Rauchfuß, vorher geschiedenen Schmidt gebornen Röder und dem geschiedenen Chemanne derselben, Gottlob David Schmidt, gehörigen Grundstücke, als:

- A. das Wohnhaus zu Schafstädt auf dem Dey sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, sub Nr. 175. des Hypothekenbuchs, und
- B. Aderthhalb Viertelandes, walzend in Schafstädter Flur, jetzt in Folge der bereits ausgeführten Separation mit dem Hausplane zusammen 15 Morgen 28 Ruthen enthaltend, sub Nr. 20. des Schafstädter Flurhypothekenbuchs, abgeschätzt ad A. auf 1015 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. und ad B. auf 1263 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., zuzufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Tage, sollen zum Zwecke der Auseinandersetzung auf den Ersten November d. J., von früh 11 Uhr an, an Gerichtsstelle zu Lauchstädt in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 10. Juli 1854.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

### Ausverkauf.

Meine noch vorräthigen Möbel und vorräthigen trockenen Hölzer, sowie auch mein Haus, bin ich Willens zu verkaufen.  
**Bachmann, Tischlermstr.**

In Folge übertragener Administration soll ein in Schafstedt und in sehr guter Lage belegenes Haus mit sieben Stuben, Kammern, Boden, Scheune, Stallung, Brunnen, Keller, einem daran befindlichen Garten sofort, im Einzelnen oder Ganzen, zur Beziehung am 3. October d. J., vermietet werden. Es würde sich für einen Geschäfts- resp. Fuhrmann, auch für sonstige Arbeiter qualificiren.

Auskunft, auch über die Bedingungen, ertheilen der Secretair **Löwe** in Halle, Domplatz Nr. 1031., und der Polizeibeamtete **Schröder** in Schafstedt.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. ist in der Schenke in Oberheldrungen von einem Fremden, der dort logirt und sich heimlich entfernt hat, ein Bett, bestehend aus einem Deck- und einem Unterbett und 2 Kissen — sämmtlich von blaugestreiftem Barchent —, das Deckbett mit einem feinen weißleinenen und die Kissen mit baumwollenem rothgewürfeltem Ueberzuge, entwendet worden.

Der Fremde hatte angegeben, ein Schuhmacher aus Merseburg und auf einer Besuchsreise nach Langensalza zu seinen dort lebenden Eltern zu sein. Er ist etwa 30 Jahr alt, 5 Fuß 1 bis 2 Zoll groß, etwas schwacher Statur, hat ein blaßes Gesicht, eine etwas gebogene Nase, dunkle Haare. Bekleidet war er mit einem dunklen Tuchrocke, einer buntfreifeigen Weste, einem weißgeblühten Vorhemdchen. Er führte einen jung-eichenen lackirten Hakenstock, den er in der Schenkstube zurückgelassen hat.

Wer über diesen Menschen oder den Verbleib der gestohlenen Betten Auskunft zu ertheilen vermag, wird hierdurch aufgefordert, mir oder der nächsten Ortsbehörde Mittheilung zu machen. Vor dem Erwerbe der Betten wird gewarnt.

Naumburg, den 25. September 1854.

Der Staatsanwalt **Lauhn.**



Nächsten Montag den 2. October c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Klosterhofe hier selbst circa 20 Stück auszurangirende königliche Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich zu leistende baare Bezahlung in Preussisch Courant, verkauft werden.

Die nähern Bedingungen werden im Verkaufstermine bekannt gemacht.

von **Meyerinck,**

Oberstlieutenant und Commandeur des 12. Husaren-Regim.

Ein freundliches Logis mit 2 Stuben, 1 Treppe hoch, für eine anständige Familie, und 2 Laden mit Logis, sind zu vermieten in dem Färber **Röferschen** Hause, Gotthardtsstraßen — Rittergassenecke Nr. 136.

### Logis-Vermiethung.

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer ist sogleich oder zum bevorstehenden Landtag zu vermieten.  
Merseburg. **Böhme, Hältergasse Nr. 661.**

### Wohnungs-Vermiethung.

Die erste Etage meines Hauses, Gotthardtsstraße Nr. 133., ist von jetzt ab zu vermieten.  
**Moriz Kadner.**

Eine freundliche möblirte Stube nebst Schlafcabinet, mitten in der Stadt, ist während der Dauer des Landtages billig zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

**Logis-Vermiethung.** Im Apothekergäßchen ist eine Wohnung, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, gemeinschaftl. Waschküche und Zubehör (vom 1. October c. ab) und außerdem noch ein geräumiger Keller zu vermieten.  
**de Grouselliers.**

## Mein Tuch- & Bukskin-Lager

ist durch neu angekommene Messwaaren vorzüglich assortirt und empfehle ich

**Tuche, Winter-Paletot- & Rockstoffe, Bukskins,**  
in bedeutender Auswahl und besten Qualitäten.

**J. Schönlicht.**

Ein geräumiges Logis mit allem Zubehör ist bei mir, Borwerk Nr. 462., zu vermieten und kann jetzt oder zum 1. Januar künftigen Jahres bezogen werden.

**E. Elste.**

Auf der Anlage bei Köpzig sind vom 1. October alle Sorten 3- und 4-jährige **Meißtangen** zu verkaufen. Sonntags findet kein Verkauf statt.

Gebrüder **Glitsch.**

Während des Landtags lasse ich das feinste von **Caffee** brennen und empfehle solchen à Pfd. 12 Sgr.

**F. L. Schulze, Domplatz.**

Von **Traubenrosinen, Schaalmandeln, ächten Schweizer-, Sahnen-, Kräuter- und Parmesan-Käse, feinste Sardellen, Sardinien in Del, Capern, ächten Weinessig, India Soya, Mirpichel** und diverse **Mostrich**, erhielt neue Zufendung

**F. L. Schulze, Domplatz.**

Frische **Schmelzbutter**, à Pfd. 7½ Sgr., bei

**F. L. Schulze.**

**Aechten Franzbranntwein**, extra ff. **Jamaica-Rum** und feinsten **Arac** empfiehlt

**F. L. Schulze, Domplatz.**

### Handlungs-Anzeige.

Feinsten **Menado-Caffee**, gebrannt à Pfd. 10 Sgr., und eine 2. Sorte **rein und kräftig** schmeckenden **gebrannten Caffee** à Pfd. 9 Sgr. 4 Pf., bei

**Heinr. Schulze jun.**

### 1854er engl. Voll-Seringe

empfang neue Zufendung und empfehle solche als etwas ganz **delicates** in Tonnen, Schocken und einzeln billigst

**Heinr. Schulze jun.,**

Entenplan und Rittergassen-Gße.

Feinsten **Cheribon-Caffee**, gebrannt, von höchst reinem Geschmack, verkaufe à Pfd. 10 Sgr.

**Ferdinand Scharre.**

Zum Einmachen der Früchte empfehle **Zucker** jeder Qualität, **Gewürze** und **ächten Doppel-Weinessig**.  
**Ferdinand Scharre**, Neumarkt und Altenburg.

### Handlungsanzeige.

Bei dem anhaltend hohen Preise der Marktbutter, und da auch die Schmelzbutter sich außerordentlich knapp macht, habe ich mir eine sehr schöne fette **Schlesische Salzbutter** zugelegt, welche ich als preiswerth empfehlen kann.

Merseburg, den 28. September 1854.

**C. W. Klingebell.**

Dem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich meine **Schenkwirtschaft** vom hiesigen Neumarkt in die **Unteraltenburg Nr. 733.**, in die **Clauseschen Bierbrauerei**, vom 1. October d. J. ab verlegt habe.

**Gebhardt Braumeister.**

Da die **Pietlebener Stückenkohle**, bekannter unter dem Namen **Knorpel**, im verflossenen Winter viel Anklang gefunden hat, so beabsichtige ich auch jetzt wieder Anfuhrer von diesem Brennmaterial machen zu lassen. Ich kann indes größere Quantitäten nicht lagern, da mir in diesem Jahre geeignete Räumlichkeiten dazu fehlen, und kann daher mit der Anfuhrer nicht eher beginnen, als bis so viele Bestellungen eingegangen sind, daß ich wenigstens eins meiner Fahrzeuge vollständig befrachten kann. Ich werde dann gleich vom Rahne weg den resp. Bestellern die Kohle zufahren lassen.

Ich bitte daher, mir etwa beabsichtigte Bestellungen auf diese Kohle recht bald zugehen zu lassen.

Merseburg, den 28. September 1854.

**H. Herrmann** in der Rischmühle.

**Hornmehl** zum Düngen,  
**Knochenmehl**, das vorzüglichste Düngemittel, um schweres gesundes Getreide zu erbauen, bei

**C. Petersen.**

Die **neuesten gestickten Chemisets, Aermel, Kragen, Lagen, Häubchen, Fanchons, Taschentücher, Schleier, gestickte Striche und Einsatz, Tüll, Spitzen, Blonden, feine Herrenwäsche und Hand-schube**, empfiehlt in bester Auswahl und zu vorzüglich billigen Preisen

**L. W. Hellwig,**

der Stadtkirche gegenüber.

**Moderateur-Lampen**, ordin. und fein, **Stelllampen** in Messing und Neussilber, **Frankische** und verschiedene Sorten **Hängelampen**, sowie auch die sparsam brennenden **Steinkohlen-Lampen**, zu Hänge- und Tischlampen eingerichtet, empfiehlt

**L. Kathe**, Klempnermstr.

Merseburg, den 29. September 1854.

**Anzeige.** Daß ich vom 4. October d. J. ab nicht mehr des Markttages mit meinem Topfwaarenlager im Brühl feil halte, sondern von da ab am Eingange des Rathshofes neben des Klempnermstr. Wächters Werkstatt zu treffen bin, zeige ich hierdurch an. Auch bringe ich nochmals die sehr gesuchten **Thonöfen**, bei mir vorrätzig, in Erinnerung.

**Karl Redlich** im Borwerk Nr. 424.

### Annonce.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinem bestehenden **Riemer-, Sattler- und Bandagen-Geschäft** noch einen

### Leder-Handel

eröffnet habe und verspreche bei guter Waare billige und reelle Bedienung.

Lützen, den 28. September 1854.

**Friedr. Ellerich.**

**(Schulanzeige.)** Die Prüfung wegen der Aufnahme neuer Schüler in das **Domgymnasium** und die damit verbundene **Vorbereitungsklasse** beginnt **Dienstag den 10. October**, früh neun Uhr im Saale des **Domgymnasiums**.

Merseburg, den 29. September 1854.

**Wiesl**, Rector und Professor.

**Anzeige.**

Für die durch Ueberschwemmung heimgesuchten Schlesier sind in Folge des Aufrufs in Nr. 74. d. Bl. ferner eingegangen und an das Central-Comité für Schlesien abgefendet:

**A.** von hier: 1) Ertrag einer Sammlung im Mädcheninstitut des Dom-Adjunct Weise 5 Thlr.; 2) Reg. Rath Ritter 2 Thlr.; 3) ungenannt 5 Sgr.; 4) Frau P. Schladebach 1 Thlr.; 5) von einer ungenannten Dame 1 Thlr.; 6) Bäckermeister Alberts 1 Thlr.; 7) W. H. 10 Sgr.

**B.** von auswärts: 1) aus Bündorf: Amtmann Scheller 5 Thlr.; 2) aus Bissen: a) von den Schülern und ihrem Lehrer daselbst 1 Thlr. 10 Sgr.; b) von dem dasigen Pastor 2 Thlr.; 3) aus Wallendorf: a) P. Fleischer 1 Thlr.; b) Dr. Stadelmann 1 Thlr.; c) Gemeinde Wallendorf 2 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf.; d) Gemeinde Pressch 1 Thlr. 12 Sgr.; e) Gemeinde Wegwitz 1 Thlr. 6 Sgr.; f) Gemeinde Traagarth 2 Thlr. 24 Sgr.; g) Gemeinde Löpzig 1 Thlr. 16 Sgr.; h) Gemeinde Kriegsdorf 1 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf.

in Summa: 31 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.

Nach der Anzeige vom 26.

d. M. waren eingegangen: 170 = — = — =

Mithin bis jetzt im Ganzen: 201 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.

Der Raum dieses Blattes hat nicht gestattet, die einzelnen Geber der ad c.—h. genannten Gemeinden besonders namhaft zu machen. Ihr Name wird aber vor Ihm nicht ungenannt bleiben, vor dem auch die kleinste Gabe, in seinem Namen gegeben, nicht verborgen bleibt. Doch unerwähnt darf nicht bleiben, daß der größte Theil jener Geber aus sogenannten „Kleinen Leuten“ besteht, welche aber gelernt haben, in der Nächstenliebe zu wachsen vor Ihm, der die Größe des Menschen nicht nach der Länge seines Reichthums an Geld oder Geist, sondern nach der Breite und Tiefe seiner, im Glauben wurzelnden, thatkräftigen Liebe mißt. — „Bezähl's, a Gott!“ sagt der Schlesier.

Merseburg, den 28. September 1854.

Der Reg. Rath **Karo**,  
im Auftrage sämmtlicher Sammler.

**Berichtigung.** In der Anzeige vom 26. d. M. in Nr. 77. d. Bl. muß es sub Nr. 8. heißen: 20 Thlr. 24 Sgr., nicht 29. Ingleichen ist daselbst aus Versehen ausgelassen worden: Nr. 46. der Stabstrompeter Sufmann 10 Sgr.



Zum **Schlachtfest**, Montag den 2. October, früh 9 Uhr Wellfleisch, ladet ergebenst ein

**August Gräfe**, Schenkwrth.

**Aus dem Kreise.**

Der Regierungs-Assessor von Wurmb ist von der königlichen Regierung zu Potsdam an das Regierungs-Collegium zu Merseburg versetzt worden.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag zwischen 1 und 2 Uhr wurden Merseburgs Bewohner durch Feuerlärm gestört. Es war nämlich Feuer in einem Hause der Burgstraße dadurch entstanden, daß, wie man sagt, Jemand glühende Asche auf den Dünger geschüttet, welcher sich entzündet und das Apartment u. erfaßt hatte. Eine Frau im Nachbarhause soll dies zufällig entdeckt und durch ihren Lärm das schnelle Löschen bewirkt haben. Gott sei Dank, es ist dadurch ein großes Unglück abgewendet worden!

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich auf hiesigem Blase ein **Tuch-, Ausschnitt- und Damastwaaren-Geschäft**

errichtet habe, und empfehle ich mich mit allen darin einschlagenden Artikeln unter der Zusicherung **billiger und reeller** Bedienung.

Lützen, im September 1854.

**Heinrich Böpfel.**

**Caffeehaus zum heitern Blick in Leuna.**

Sonntag den 1. October **Tanzmusik** mit gut besetztem Orchester.

**Chrenerklärung.**

Das böswillige Gerücht gegen den Sohn des Friedrich Reinhardt zu Dberlobicau, welches verbreitet war und ich nachgeredet hatte, nehme ich hierdurch als Unwahrheit öffentlich zurück.

Niederlobicau, den 24. September 1854.

**F. Wolze.**

**Chrenerklärung.** Daß ich die verehel. Frau Ziegeldercker Hezer mit Unrecht eines Vergehens beschuldigt habe, erkläre ich hiermit öffentlich und habe ich es derselben bereits vor dem Schiedsmann abgethan.

Merseburg, den 28. September 1854.

Bew. Frau **Laute.**

**Chrenerklärung.** Ich widerrufe hiermit öffentlich, wie es bereits vor dem Schiedsmann geschehen, die der verehelichten Frau Schneidmstr. Wistinghausen angethanenen Beleidigungen.

Merseburg, den 24. September 1854.

Berehel. **Wenzel** geb. Pfeiffer.

Getreidepreise der Stadt **Salle** vom 23. September 1854.

Weizen	3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bis 3 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.
Roggen	2 = 17 = 6 = = 2 = 27 = 6 =
Gerste	1 = 20 = — = = 1 = 27 = 6 =
Hafer	— = 25 = — = = 1 = 1 = 3 =

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (Erntefest), 1. Octbr., predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Consi. N. Frobenius.	Herr Diac. Dpzig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Friebe.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	
Stadtkirche:	Montag, Abends 7 Uhr, Missionsstunde, Herr Past. Schellbach.	

**Ball.** Eine gesellschaftliche Unterhaltung denkender und civilisirter Menschen des neunzehnten Jahrhunderts, wo junge und alte Leute beiderlei Geschlechts geschwigt und geröthet von wildem Galopp, geflügelten Schritten und mit feuchender Brust rasen, toben, und wie von der Tarantel gestochen längst eines glänzenden Saales hinabspringen, und mit zerzausten, zerissenen und zerpufften Locken, gleich den Hexen im Winde, mit hochfliegendem Busen, zu Boden getretenen Anstand und entzündetem Blick ihr Leben bacchantisch in die Schanze schlagen. Die Eltern begleiten die Jüngeren, damit nichts Unanständiges vorkomme oder dieses schuldlose Vergnügen der Gesundheit nachtheilig sei.

Auflösung des Räthfels im vor. Stück:  
**Tanne, Tante.**

Redigirt unter Verantwortlichkeit des **C. Jurk.** Druck und Verlag von **C. Jurk** (sonst Kobizsch'schens Erben)